



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

› Grausame Fürsorge?

Zur Bewertung von Eingriffen in die persönliche
Selbstbestimmung in der psychiatrischen Praxis

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Schramme (Universität Hamburg)

26. Juli 2012 | 19:30 Uhr

› Grausame Fürsorge?

Der Vortrag diskutiert kritisch Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie aus philosophischer Sicht. Dabei wird auch auf konkrete Formen des subtilen, interaktiven Zwangs eingegangen. Das Ziel ist keineswegs eine pauschale Zurückweisung psychiatrischer Interventionen, sondern die Schärfung des Blicks auf moralisch problematische Praktiken und die Notwendigkeit ihrer Begründung.

Thomas Schramme ist Professor für Praktische Philosophie am Philosophischen Seminar der Universität Hamburg und forscht dort schwerpunktmäßig in den Bereichen Angewandte Ethik, Philosophie der Medizin und Politische Philosophie. Zu seinen Veröffentlichungen zählen unter anderem die Bücher *Psychische Krankheit aus philosophischer Sicht* (2003); *Philosophy and Psychiatry* (2004, hgg. zus. mit Johannes Thome) sowie *Gerechtigkeit und soziale Praxis* (2006). Derzeit ist Professor Schramme Fellow der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

› Ort

Stadtbücherei Münster · Lesesaal
Alter Steinweg 11 · 48143 Münster

Der Eintritt ist frei.

› Organisation

Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“
Geiststraße 24-26 · 48151 Münster

Der öffentliche Vortrag ist Teil der Summer School „Grenzen der Selbstbestimmung in der Medizin“ der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ vom 23. bis 27. Juli 2012.

www.normenbegrueundung-in-der-bioethik.de

